

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

VII. A b s c h n i t t.

Die Propste zur Zeit der sogenannten Reformation, von Matthäus Purkner bis zum Ableben des Propstes Melchior Hinterberger, von 1495 — 1637.

Bald nach dem zu früh erfolgten Ableben des Propstes Hieronymus traten die Chorherren zur Wahl eines neuen Vorstandes zusammen, für welches Amt sie keinen geeigneteren und würdigeren finden zu können glaubten, als ihren Mitbruder Matthäus Purkner, der ein sehr frommer und auch in den Wissenschaften wohlverfahrener Religios war und am 14. December als Propst (1495 — 1527) durch den Bischof Christoph von Passau bestätigt wurde.

Propst Matthäus hat das in ihn gesetzte Vertrauen seiner Mitbrüder vollkommen gerechtfertigt und das Stift durch beinahe 32 Jahre mit dem glücklichsten Erfolge regieret. Nicht nur löste er in Folge der guten Haushaltung und Wirthschaft, die er führte, alle noch verpfändeten Güter wiederum ein, sondern erwarb noch überdies durch Kauf sehr viele neue Besitzungen, als: 1502 für die Pfarrkirche Pütten einen Weingarten in der Schwarzau im Gänsbüchel von einer gewissen Katharina Ottmann, 1516 am 24. April den Hof in Ratt in der Pfarre Wirting von Valentin Ottenberger, 1519 am 5. Juni vom Dombekane zu Passau Wolfgang von Tannberg zu Aurolzmünster auf ewigen Rückkauf den Sitz zu Linden, den Hofbau und Zehent daselbst, die Sölde Kasberg, Mühle und Säge in der Herbertsfelder Pfarre und im Landgerichte Eggenfelden um 400 Pfund, 1520 am 18. October das Hinterbauerngut zu Prenzing und das Gut zum Herlath in der Hartkirchner Pfarre, 1521 am 20. November von den Gebrüdern Martin Reugker zu Soss und Wolfgang zum Thurm zwei Höfe zu Samberg mit einer Sölde und Wiese im Biburger Landgerichte und Pfarre, zwei Höfe zu Lauterbach in der Pfarre Niederfurt und Landgerichte Eggenfelden, ein Fischwasser auf der Rott, ein Gut in Mayerispach und ein anderes sammt Zehent zu Uetendorf, 1526 am 13. April zwei Drittel Zehent auf 6 Häusern zu